GEMEINDEBRIEF

der evangelischen Kirchengemeinden

Bebenhausen und Lustnau

Februar 2020

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Ich glaube; hilf meinem Unglauben! (Markus 9,24) – so lautet die Jahreslosung 2020. Worum geht es? Es geht um nichts Geringeres als den Kern unseres Christseins. Es geht um Glauben und um die Kehrseite des Glaubens, um Glauben und Unglauben, und es geht um Bekennen und Bitten. Man könnte darüber sicher viele Seminare abhalten, wie es sich nun mit dem rechten Glauben verhält. Aber es hieße, den Glauben zu verkennen, wenn man nur theoretisch über ihn sprechen würde, aus der Distanz. Denn Glaube ist ja etwas Lebendiges, er will ja mitten im Leben sich bewähren, will tragen und trösten, will fragen und klagen. Und deshalb spricht die Jahreslosung von einer ganz konkreten Geschichte, in der dieser Satz, dieses Stoßgebet gesprochen wurde, von einer Geschichte mitten im Leben.

In Markus 9,14-29 wird die Geschichte einer großen Not geschildert. Da ist ein Junge, der epileptische Anfälle hat. Ein junger Mensch, der um seine Kindheit gebracht ist, den die Krankheit um sein ganzes Leben bringen will. So, als sei ein Dämon in ihn gefahren, genau so äußert sich seine Krankheit. Doch wie es ist, wenn Menschen krank sind in solch einer dramatischen Weise, betrifft die Krankheit nicht nur den eigentlich Kranken, sondern sein ganzes Umfeld. Das ganze Leid wird sichtbar in der Person des Vaters, der in Sorge um seinen Sohn lebt: Es begegnet ein verzweifelter Vater, der ohnmächtig mit anschauen muss, wie sein Sohn hin- und hergeworfen wird, wie der Schaum aus dem Mund des Sohnes tritt und wie er dann erstarrt liegenbleibt. Immer und immer wieder wird er das erlebt haben, ohne Abhilfe schaffen zu können. Hilf- und hoffnungslos ist das Leben bestimmt von der Angst eines neuen Anfalls. Und dann kommt es zu dieser Begegnung mit Jesus. Schon dass sich Jesus dem Vater zuwendet, ist Hilfe, denn Jesus merkt, nicht nur der Sohn, auch der Vater hat Hilfe nötig. „Wenn du es kannst, hilf uns, erbarme dich über uns.“ Das ist, was der Vater Jesus sagen kann. Es erinnert an den letzten Strohhalm, an den sich ein Ertrinkender klammert. Der Vater legt den Rest seiner nicht mehr vorhandenen Hoffnung in das Vermögen Jesu. Und was macht Jesus? Tritt er gleich zu dem Kranken hinzu und heilt Sohn und Vater? Nein. Jesus spricht. Er spricht diesen Satz, den nur er sprechen kann und darf: „Wer glaubt, dem ist alles möglich.“ Ungeheuerlich klingt dieser Satz. Ein Satz, der auch ganz schön beschweren kann und der oft missbraucht wurde in dem Sinn: Glaubst du etwa nicht richtig, weil es dir so oder so geht? Menschen sollten sich hüten, diesen Satz zu sagen, damit er nicht unbarmherzig wird. Und deshalb darf nur Jesus diesen Satz sagen, denn Jesus wollte nichts anderes, als dem Vater die Hoffnung zurückzugeben. Was dann geschieht, mag man getrost als Wunder bezeichnen. Es findet eine Veränderung statt. Das Leben beginnt sich wieder zu melden. Und wie wieder Leben in den Vater kommt, wie ein Fünkchen Hoffnung zurückkehrt, das kann man hören in dem Ausruf des Vaters, der unsere Jahreslosung ist: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Es schreit, es bricht nur so aus ihm heraus. Er merkt, dass in ihm etwas angestoßen wurde, dass etwas wächst. „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ – was ist das doch für ein Ausdruck eines offenen Vertrauens! Da ist sehr viel Ehrlichkeit dabei. Denn da spricht ein leidgeprüfter Mensch, der nicht mit seinem Glauben prahlen kann und prahlen muss, sondern einer, der weiß: Manchmal ist es schwer zu glauben, und mein Glaube ist immer auch ein gefährdeter Glaube. Aber es ist ein Glaube, der sich Gott anvertraut und ihm alles anbefiehlt. Ein Glaube, der weiß, zum Glauben gehört die Bitte. Zum Bekenntnis (ich glaube) gehört das Gebet (hilf meinem Unglauben). Hilf meinem Unglauben, das ist vielleicht das kürzeste, aber auch das innigste und ehrlichste Gebet, das ein Mensch in der Bibel betet. Und auch wenn es paradox klingen mag: Gott gegenüber seinen eigenen Unglauben zuzugeben, ihn Gott anzuvertrauen, mehr Glaube geht eigentlich nicht,

meint Ihr

Stefan Kunz

Aus den Kirchengemeinderäten Lustnau und Bebenhausen

Der Kirchengemeinderat Lustnau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25. November unter anderem

- die Organisation rund um die Kirchenwahl besprochen;
- den Jahresplan 2020 besprochen und den Kollektenplan 2020 beschlossen;
- von Pfarrer Manfred Harm den Bericht über die Bauschau gehört.

Der Kirchengemeinderat Lustnau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 9. Dezember unter anderem

- den Plan für die kirchliche Arbeit 2020 beraten und beschlossen, die Bewilligung zum Ausgleich des Haushaltsplans erforderliche Kirchensteuerzuwendung aus dem Ertrag der einheitlichen Kirchensteuer in Höhe von 299.003 € zu beantragen;
- zur Kenntnis genommen, dass der unvermutete Kassensturz am 29. Oktober keine Beanstandungen ergeben hat, und Kirchenpflegerin Birgit Härle für ihre Arbeit herzlich gedankt;
- Rückblick auf die Kirchenwahl gehalten und sich über den reibungslosen Ablauf bei einer Wahlbeteiligung von 21,5 Prozent gefreut. Die Arbeit des Ortswahlausschusses unter Vorsitz von Rainer Walker fand große Anerkennung.

sg

Der Kirchengemeinderat Bebenhausen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 26. November unter anderem

- die Jahresplanung und den Kollektenplan für das Jahr 2020 beschlossen;
- erfahren, dass der „unvermutete Kassensturz“ bei der Kirchenpflege keine Beanstandungen ergeben hat, und Kirchenpflegerin Hilde Märkle für ihre Arbeit herzlich gedankt;
- als Weltmissionsprojekt wieder das Deutsche Institut für ärztliche Mission (Difäm) in Tübingen bedacht;
- erfreut zur Kenntnis genommen, dass durch Nacharbeiten an der kleinen Glocke der Klosterkirche der Doppelschlag wieder möglich ist, und beschlossen, zwei Läutearme so umzubauen, dass der Handbetrieb bei besonderen Anlässen für alle vier Glocken möglich wird;
- Rückblick gehalten auf die Bibellesenacht am 2. November: Das Echo auf die gelungene Veranstaltung war außerordentlich positiv, sowohl im Blick auf die gelungene Textauswahl als auch hinsichtlich der schönen Musik durch „Chanter“. Das ermutigt dazu, die Reihe im Jahr 2020 weiterzuführen.

mh

Kinderkirch- und Krippenspielkinder auf dem Kinderbauernhof in Gomaringen

Gleich nach den Weihnachtsferien besuchten 33 Kinder und sechs Erwachsene den Kinderbauernhof in Gomaringen. Zu sehen und zu tun gab es jede Menge: Die Gänse und Laufenten bekamen ihr Futter und neues Wasser, die Pferde wurden geputzt und gemistet, die Ziegen, Hasen und Zebus (das sind kleine Kühe aus dem asiatischen Raum) gestreichelt und gefüttert. Und zum Schluss durfte jeder noch eine Runde auf einem Pferd reiten! Hoya, der Hofhund, und die Katze haben die Kinder immer wieder besucht und begleitet. Zurück kamen glückliche und zufriedene Kinder mit Pferdegeruch!

Die ganze Gruppe freut sich auf den Bauernhof!

Die Pferde durften geputzt werden.

Birgit Weinberger

Weihnachtszeit in Lustnau und Bebenhausen

Adventsbasar

Am 1. Advent, dem Wahltag, lud die Bastelgruppe um Ingeborg Kunze-Teufel zum Adventsbasar mit allerlei Selbstgebasteltem, Selbstgestricktem und Selbstgemachtem.

Die Flötengruppe von Christiane Stephan-Walker sorgte für eine schöne adventliche Stimmung.

Die Bastelgruppe spendete vom Erlös des Verkaufs 400 Euro für die Orgel. Herzlichen Dank dafür! sg

Das Weggetaler Kripple

Auf den Bildern kann man es erkennen: Die Waldweihnacht am Brühlweiher am 4. Advent litt unter Nässe.

Nichtsdestotrotz waren viele da, um, begleitet vom wetterfesten Posaunenchor, Advents- und Weihnachtslieder zu singen und bei Fackelschein die Geschichte vom Weggetaler Kripple zu hören.

Der Posaunenchor war auch bereits eine Woche zuvor in Lustnau unterwegs zum Kurrendeblasen.

sg

Treue musikalische Begleitung bei der Waldweihnacht

Der Posaunenchor beim Kurrendeblasen bei der Schule

Familiengottesdienst am 4. Advent und Heiligabend

„Walters Weihnachtswunsch" – so hieß das diesjährige Krippenspiel. Es erzählte von Walter, der unbedingt beim Krippenspiel seiner Klasse mitmachen wollte. Doch für Walter blieb am Ende der Rollenverteilung nur noch eine Rolle übrig, nämlich die des Wirts. Und dann spielte Walter den besten Wirt aller Zeiten – denn er schickte Maria und Josef nicht weg, sondern bot ihnen sein eigenes Zimmer an. Fast 40 Kinder sangen und spielten mit. Es gab viele Schülerinnen und Schüler, eine Lehrerin, Maria und Josef, Hirten, Engel und die Könige. Und am Ende des Krippenspiels stimmten alle in das Lied „Macht die Tore weit, macht die Türen auf!" ein. So wie auch Walter seine Türe im Krippenspiel für Maria und Josef geöffnet hatte.

Die Hirten auf dem Felde

Birgit Weinberger

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in der evangelischen Kirche Lustnau

Seit dem Jahr 2000 feiern Christinnen und Christen in Lustnau und Bebenhausen den ersten Gottesdienst im Jahr gemeinsam. Die Katholische Kirchengemeinde St. Petrus, die Evangelisch-Methodistische Kirchengemeinde Tübingen, die Evangelischen Kirchengemeinden Lustnau und Bebenhausen und die Eritreisch-Orthodoxe Gemeinde in der Region Tübingen waren auch dieses Jahr wieder mit dabei, um Gemeinschaft zu erleben, Brot zu teilen und sich den Frieden zuzusprechen. Die ganz unterschiedlichen Traditionen zeigen die Vielfalt und Lebendigkeit des Glaubens. Wie immer stand die Jahreslosung im Mittelpunkt: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!" (Markus 9,24). sg

Es wurde gewählt!

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Kirchenwahl. Am 1. Advent wurden in den Kirchengemeinderat in **Lustnau** gewählt: Christine Eß, Christina Grösser, Ulrike Kern, Katrina Kress, Roman Länge, Dorothea Laible, Susanne Maier, Annette Nogradi-Kinzig und Gisela Schmid-Walker. Die neugewählten Kirchengemeinderätinnen und -räte wurden am 12. Januar im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Ihnen alles Gute und Gottes Segen für ihren Dienst. Aus dem Kirchengemeinderat ausgeschieden sind Bettina Anhorn, Susanne Gilbrin, Ute Pilgrim-Volkmer und Andrea Sattler. Ihnen sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt für ihren Dienst als Kirchengemeinderätinnen und für die Impulse, die sie in das Gremium eingebracht haben.

Bei der Wahl zur Landessynode erhielten in Lustnau bei den Laien Hans-Ulrich Probst 505 Stimmen, Birgit Auth-Hofmann 436 Stimmen, David Lehmann 281 Stimmen, Prisca Steeb 239 Stimmen und Christoph Naser 220 Stimmen. Bei den Theologen erhielten Martin-Ulrich Merkle 327 Stimmen, Dr. Martin Böger 146 Stimmen und Steffen Kern 114 Stimmen.

Die Wahlbeteiligung lag bei 21,5 Prozent, um 1,5 Prozent höher als bei der letzten Wahl 2013. Dem Wahlausschuss (Bettina Anhorn, Ruth Reinhardt, Thomas Riekert, Markus Theurer, Vorsitzender Rainer Walker), der bis spät in die Nacht die Stimmen ausgezählt, kontrolliert und für die korrekte Durchführung der Wahl gesorgt hat, und den bestellten Wahlhelfern (Eva Bauer, Gerd Brenner, Christel Hanfstein, Martin Keim, Gaby Necke-Schmidt und Bärbel Wiedemann) ganz herzlichen Dank.

Stephan Glaser

Der Kirchengemeinderat Lustnau (v.l.n.r.): 1. Reihe: Kirchenpflegerin Birgit Härle, Susanne Maier, Gisela Schmid-Walker, Ulrike Kern, Roman Länge, Annette Nogradi-Kinzig; 2. Reihe: Dorothea Laible, Christina Grösser, Christine Eß; 3. Reihe: Pfarrer Stephan Glaser, Katrina Kress, Pfarrer Manfred Harm

Der Kirchengemeinderat Bebenhausen (v.l.n.r.): Frieder Schad, Hannelore Jahr, Kirchenpflegerin Hilde Märkle, Christof Tränkle, Andrea Ungermann, Pfarrer Manfred Harm, Klaus Peter Haidt

Am 4. Advent war die Einführung der neugewählten Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte in **Bebenhausen**. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden die fünf gewählten Mitglieder und die Kirchenpflegerin von Pfarrer Manfred Harm auf ihr Amt verpflichtet. Mit 47,72 Prozent war die Wahlbeteiligung erfreulich hoch und motivierend für die zukünftige Arbeit des Gremiums.

Gewählt wurden: Klaus Peter Haidt, Hannelore Jahr, Frieder Schad, Christof Tränkle und Andrea Ungermann. Birgit Epple und Sabine Lauchart hatten nach zwei Amtsperioden nicht mehr kandidiert. Pfarrer Harm dankte ihnen herzlich für ihre engagierte Mitarbeit in dieser Zeit.

Bei der Wahl zur Landessynode erhielten bei den Laien Prisca Steeb 38 Stimmen, Hans-Ulrich Probst 36 Stimmen, Birgit Auth-Hofmann 32 Stimmen, Christoph Naser 17 Stimmen und David Lehmann 15 Stimmen. Bei den Theologen erhielten Martin-Ulrich Merkle 24 Stimmen, Steffen Kern 15 Stimmen und Dr. Martin Böger 14 Stimmen.

An dieser Stelle sei auch dem Ortswahlausschuss herzlich gedankt, der die Wahlen am 1. Dezember vorbereitete und durchführte und am Wahltag die Ergebnisse der Synodalwahl und der Wahl zum Kirchengemeinderat ermittelte: Werner König, Sabine Lauchart, Hilde Märkle, Dominik Neumann, Hanna Schneider und Oswin Wiesenmaier. mh

Endlich auch Pfadfinder!

Am 18. Januar traf sich die Sippe „Igel“ am Hauptbahnhof Tübingen, um gemeinsam nach Reutlingen zu fahren. Dort sollte die Aufnahme stattfinden und endlich, etwa ein Jahr nach der Gründung der Sippe, würden die Sipplinge „Wölflinge“ werden, die Kinderstufe der Pfadfinder. Die Sippe war sehr gut vorbereitet, denn in der letzten Sippenstunde am vergangenen Mittwoch schrieben alle zusammen das Wölflings-Versprechen.

Die neuen „Wölflinge“ sind mächtig stolz auf ihre Halstücher.

Doch zunächst ging es auf eine Bahn- und Busfahrt von Tübingen nach Reutlingen zur Pfadihütte des Verbandes Christlicher Pfadfinder in Reutlingen. Dem einen oder der anderen kam die Fahrt zum Ziel ganz schön lange vor. Die Reutlinger Pfadihütte hatte dann aber viel zu bieten. Ein Waldspielplatz lag hinter der Hütte, der sofort besucht wurde. Auch das Gelände war toll zum Spielen, und so lieferten sich die Sipplinge, eingeteilt in zwei Teams, zwei sehr leidenschaftliche und energische Runden „capture the flag“. Am Abend gab es Nudeln mit Tomatensoße, die in langwieriger Arbeit selbst hergestellt wurde. Alle Sipplinge mussten mit anpacken und unter anderem sieben Zwiebeln klein schneiden. Als dieses „große Weinen” überstanden war, ging es los zu einer kleinen Nachtwanderung mit Fackeln, an deren Ende es endlich die ersehnten Halstücher in den Farben Blau und Orange gab. Alle Sipplinge sagten mehr oder weniger erfolgreich das Versprechen auf, und nach ein paar Worten wurde jedem Einzelnen das Halstuch feierlich überreicht. Danach loderte noch bis kurz nach Mitternacht ein Lagerfeuer, es wurde gesungen und Stockbrot gebacken. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück und einem gründlichen Hausputz zurück nach Tübingen.

Die drei Highlights des Ausflugs dürften Bruno, der Ofen, der Schnee am Sonntagmorgen und natürlich die Halstücher gewesen sein.

Die neuen „Wölflinge“ freuen sich schon auf die nächsten Unternehmungen!

Leonie Löffler

Jenseitsvorstellungen und Ahnenkult in Japan

Auf eine interessierte Zuhörerschaft traf Asuka Kimura, Doktorandin der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen, bei ihrem Vortrag über Jenseitsvorstellungen in ihrer Heimat Japan am 14. Januar. Dabei wurde deutlich, dass diese sich aus einer Vielzahl von ganz unterschiedlichen Traditionen aus Buddhismus, Hinduismus, Shintoismus und dem Christentum speisen, die je ganz verschieden gewichtet werden. Nach dem Vortrag, der mit Bildern veranschaulicht wurde, gab es noch eine rege Aussprache.

mh

Interessierte Zuhörer beim Vortrag von ...

... Asuka Kimura

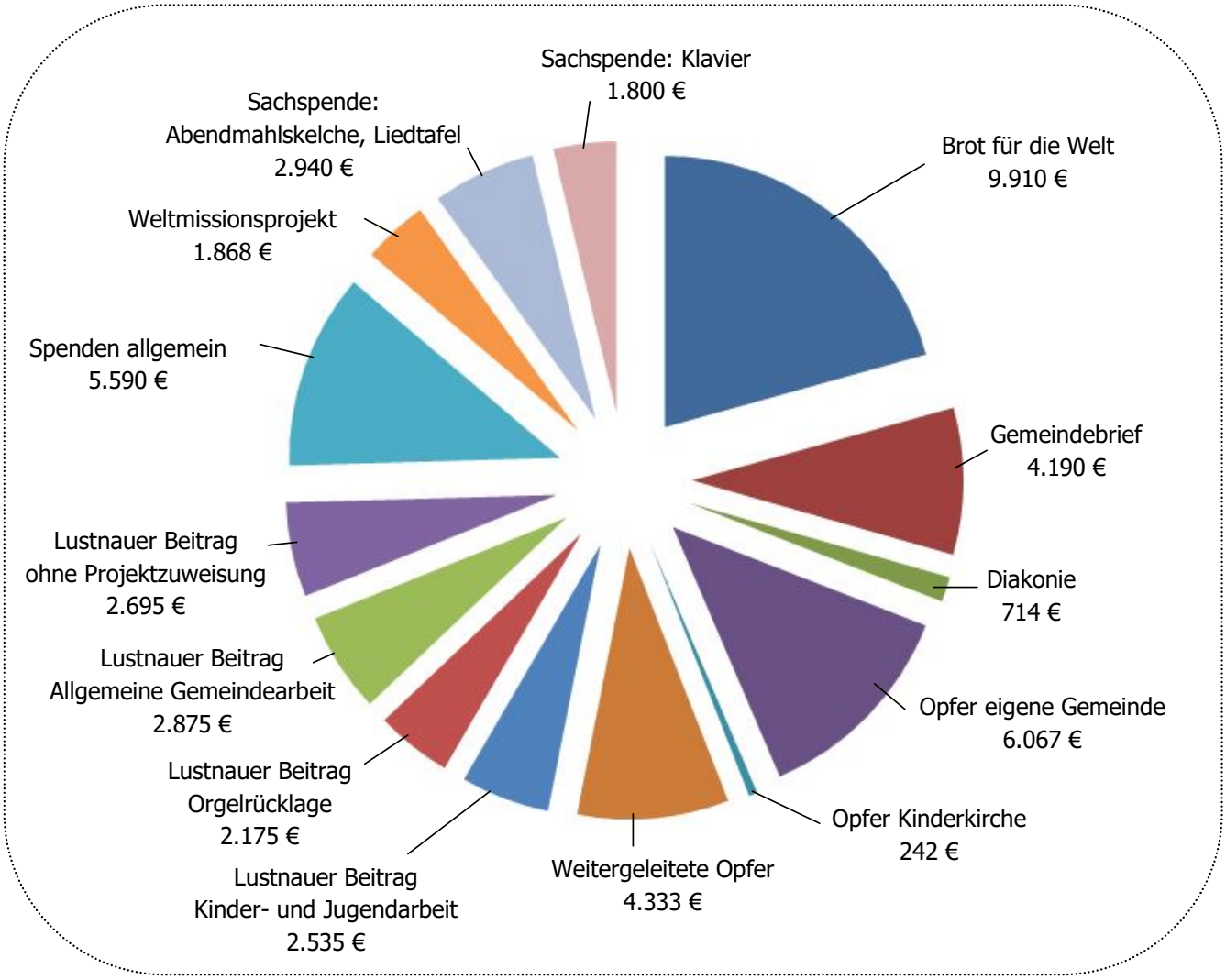
Spenden für Lustnau im Jahr 2019

Das Spendenergebnis in Lustnau ist im Jahr 2019 sehr gut ausgefallen. Die Spenden für die Gemeindearbeit in Lustnau sind wieder sehr hoch. Das gute Ergebnis des Lustnauer Beitrags in Höhe von 10.280 Euro kommt je nach Spendenzweck zu einem Teil der Kinder- und Jugendarbeit zugute, aber auch die anderen Gemeindeaufgaben für alle Altersgruppen werden dadurch unterstützt. Dass auch die Orgelrücklage wieder aufgestockt werden konnte, war nötig und ist sehr erfreulich.
Die Gemeindebriefredaktion freut natürlich insbesondere, dass auch der Gemeindebrief Wertschätzung erfährt (4190 Euro) und somit auch weiterhin in der gewohnten Form erscheinen kann.
Durch einen Nachlass und auch durch Sachspenden wurde die Gemeinde ebenfalls unterstützt.

Neben dem sehr positiven Ergebnis für die Aufgaben in Lustnau sind auch die Spenden, die den Projekten außerhalb Lustnaus zugutekommen, hoch. Für „Brot für die Welt“ wurden 9.910 Euro gespendet.
Das Ergebnis der großen Diakoniesammlung ist allerdings nicht im Schaubild verzeichnet, da die Spenden seit dem vergangenen Jahr direkt an die Diakonie überwiesen werden.
Die Aufteilung der Gesamtspenden können Sie dem Schaubild entnehmen.

Ihnen allen gilt ein ganz besonderer Dank für Ihre großzügige Spendenbereitschaft, ein herzliches „Vergelt’s Gott“!

sg



Was es in diesem Jahr geben wird

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Möge die Jahreslosung auch in Lustnau viele in ihrem Glauben bestärken und anstoßen. Für die Kirchengemeinden Lustnau und Bebenhausen stehen in diesem Jahr große Veränderungen an. Pfarrer Manfred Harm wird Ende Mai in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Die Bewerbung auf die Stelle Lustnau Nord/Bebenhausen ist angelaufen. Mit dem Pfarrplan 2024 ist diese Pfarrstelle jedoch auf 75 Prozent gekürzt worden. Diese Kürzung bringt auch Veränderungen innerhalb der Gemeindegrenzen, die in einem der folgenden Gemeindebriefe beschrieben werden. Das Besetzungsgremium wird für die Wiederbesetzung einen Bewerber oder eine Bewerberin vom Oberkirchenrat vorgeschlagen bekommen und über diesen Vorschlag dann nach Anhörung und Gespräch beraten und gegebenenfalls zustimmen. Die Hoffnung ist jedenfalls groß, dass die Stelle ab September wieder besetzt sein wird.

Nach den alles bestimmenden Kirchenwahlen im vergangenen Jahr wird sich der Kirchengemeinderat in seiner neuen Besetzung zusammenfinden, und es ist schön, wenn die gewählten Kirchengemeinderäte die Unterstützung aus der Kirchengemeinde spüren können. Die beste Unterstützung ist natürlich ein lebendiges Gemeindeleben. In den verschiedenen Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde finden Begegnungen und die Auseinandersetzung mit wichtigen Lebensthemen statt. Für dieses Jahr ist neben den regelmäßigen Angeboten bereits einiges geplant:

Am 6. März ist Weltgebetstag der Frauen zum Thema: „Steh auf und geh!“. Frauen aus Simbabwe haben die Liturgie erarbeitet. Am 14. März organisiert das Umweltteam einen Dorfputz. Die Feier der Konfirmationsjubiläen ist am 22. März. Am 10. und 17. Mai sind die Konfirmationen in Lustnau. Vom 27. bis 29. März sind die Kinder zu den Kinderbibeltagen eingeladen. Thema ist „Ruth – auf der Suche nach Heimat“.

In der Karwoche werden vom 6. bis 8. April Passionsandachten abends um 19 Uhr in der Kirche angeboten. Am 24. Mai wird Pfarrer Manfred Harm mit einem Festgottesdienst und anschließendem Ständerling im Gemeindehaus verabschiedet. Vom 19. bis 21. Juni kommt Besuch aus der Partnergemeinde Schwabhausen. Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden vom 17. bis 19. Juli auf dem Konficamp sein. Vom 1. bis 8. August bietet das Evangelische Jugendwerk Lustnau eine Sommerfreizeit an. Anfang oder Mitte September wird hoffentlich die Investitur des neuen Pfarrers oder der neuen Pfarrerin sein können. Am 4. Oktober werden das Gemeindefest und Erntedank gefeiert.

Damit Gemeinde lebendig wird und bleibt, gibt es viele Begegnungen und Möglichkeiten, in den regelmäßig stattfindenden Gruppen und Kreisen oder in den Gottesdiensten Anregungen und Gemeinschaft zu erfahren. Das Angebot der Kirchengemeinde steht allen Interessierten offen. Es will Orientierung geben, Gemeinschaft bieten und Freude schenken.

sg

Nord trifft Süd – ein Blockflötenprojekt mit Kindern und Jugendlichen

Ein kleines Blockflötenensemble im hohen Norden und eines hier im Süden – warum sich nicht einmal treffen und zusammen musizieren?

Genau diese Zeilen konnte man 2016 im Gemeindebrief und in „Lustnau aktuell“ schon einmal so lesen. Was 2016 hier in Lustnau begonnen hatte, hat sich inzwischen zu einem jährlichen Projekt etabliert, und unter den musizierenden Jugendlichen aus Rastede/Niedersachsen, Rottweil, Seitingen und Altdorf (bei Holzgerlingen) sind, über die Musik, schöne Freundschaften entstanden. 2017 war das Ensemble vom Süden im Norden und hat in Rastede (in der Nähe von Oldenburg) in der St. Ulrichs-Kirche sein Abschlusskonzert gegeben, im letzten Jahr trafen sich alle in Rottweil und spielten dort, nach einem Probenwochenende, in der Predigerkirche.

Nun reisen die Jugendlichen aus dem Norden, und aus den anderen oben genannten Orten, in diesem Jahr wieder nach Lustnau, und die Ensembles werden das gemeinsam Erprobte am Wochenende Ende Januar, Anfang Februar zusammenführen und zu Gehör bringen.

Im Vordergrund steht bei den Treffen die Freude am gemeinsamen Musizieren im großen Blockflötenorchester, das Spielen auch auf den großen Flöten wie Groß- und Subbass und in diesem Jahr unter anderem eine Kooperation Blockflöte mit Gesang (Gudrun Marquardt-Teuscher, Sopran).

Es wird herzlich zum Abschlusskonzert in die evangelische Kirche am Sonntag, 2. Februar, um 17 Uhr eingeladen.

Zu hören sind Werke von der Spätrenaissance über die Barockzeit bis zu modernen Stücken.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Christiane Stephan-Walker

„Steh auf und geh!“

Die Gebetsordnung für den Weltgebetstag 2020 kommt aus Simbabwe

Dieses Jahr kommt die Liturgie für den Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe. Die Frauen haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst zeigen die Simbabwerinnen: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichte. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Korruption und verfehlte Reformen sorgten dafür, dass Simbabwe, obwohl reich an Bodenschätzen, jetzt vor dem wirtschaftlichen Ruin steht. Besonders haben Frauen und Kinder darunter zu leiden.

Titelbild zum Weltgebetstag aus Simbabwe, gemalt von Nonhlanhla Mathe

Am Dienstag, 4. Februar, sind alle Frauen, die den Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, 6. März, in der katholischen Kirche St. Petrus mitgestalten wollen, um 19 Uhr in den Gemeindesaal St. Petrus eingeladen. An diesem Abend erfahren Sie mehr über dieses arme, hochverschuldete Land und wie die Simbabwerinnen den Bibeltext „Steh auf und geh!“ umsetzen wollen. Die Gebetsordnungen werden ausgegeben, die Leserollen verteilt, die Lieder eingeübt, und es werden Rezepte zum Ausprobieren und Nachkochen ausgegeben.

Herzliche Einladung!

Christine Eß

„Dorfputz“ am 14. März

Es ist bald soweit: Im Frühling startet wieder die Müllsammelaktion im Rahmen des „Nachhaltigen Gemeindekalenders LustN!au“. Gesucht werden etwa 30 Helferinnen und Helfer – und natürlich gerne mehr! – aus der Kirchengemeinde, die am Samstag, 14. März, von 9 bis 12 Uhr bei der Müllsammelaktion oder beim „Dorfputz“ mitmachen!

Geplant sind wieder Teams von jeweils zwei bis vier Personen, die – ausgestattet mit Leiterwagen, Müllsäcken und Handzangen – in acht Teilgebieten Lustnaus (mit Herrlesberg und Alter Weberei!) an Weg- und Bachrändern, auf Wiesen, in Böschungen und an der Neckarau weggeworfenen Unrat aufsammeln und an vereinbarten Stellen zur Abholung durch den Abfallwirtschaftsbetrieb Tübingen deponieren. Für alle Helferinnen und Helfer gibt es zum Abschluss der Aktion ein gemeinsames Vesper im Gemeindehaus.

Ob dieses Jahr wieder so viel Müll zusammenkommt? Foto vom Dorfputz 2019

Im Vorraum der Kirche und beim sonntäglichen Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst liegt nun eine Anmeldeliste aus, in die sich alle Interessierte bis zum 8. März eintragen können – und natürlich kann man sich auch im Kirchengemeindebüro (Tel. 8 88 41 10) melden, gerne unter Angabe des bevorzugten Teilgebiets.

Bitte unbedingt anmelden, damit das Vesper in genügender Menge vorbereitet werden kann. Die Aufteilung der Gruppen erfolgt dann vor Ort am 14. März.

Für die Unterstützung des „Dorfputz“ von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Lustnauer Vereine (ARGE) und den Kommunalen Servicebetrieben der Stadt Tübingen sei jetzt schon herzlich gedankt!

Über Ihr Engagement und Ihre Teilnahme freut sich im Sinne des „Nachhaltigen Gemeindekalenders LustN!au“ das

Umweltteam

(Manfred Harm, Anne Stein, Bettina Anhorn, Dagmar Mirbach, Frank Sattler und Florian Laible)

Benefizkonzert mit der Band „Friends“

Nach einer schöpferischen Pause, in der die Band „Friends“ ihr Repertoire und ihre Arrangements teilweise verändert und aufgefrischt hat, tritt die Gruppe wieder in veränderter Besetzung auf.

Das Benefizkonzert ist am Sonntag, 15. Februar, um 19.30 Uhr im großen Saal des Gemeindehauses, dieses Mal zu Gunsten eines Musicalprojektes der Dorfackerschule. Die vier „Friends“ freuen sich über zahlreichen und spendenfreudigen Besuch des Konzertes. Alexander Parenzan

Aufwendige Aufbauarbeit vor jedem Konzert

Goldene Konfirmation im März

Insgesamt 60 Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden 1970 in Lustnau konfirmiert: die Gruppe von Pfarrer Martin Jetter am 8. März und die Gruppe von Pfarrer Friedrich Länge am 15. März. Nun sind 50 Jahre vergangen, und am 22. März lädt die Evangelische Kirchengemeinde Lustnau alle damals Konfirmierten zum Gottesdienst um 9.30 Uhr in die evangelische Kirche ein. Das Kirchengemeindebüro schickt allen, die damals konfirmiert wurden, eine Einladung, soweit die Adressen bekannt sind. Aber auch Gemeindeglieder aus Lustnau und Bebenhausen, die vor 50 Jahren in anderen Gemeinden konfirmiert wurden, sind herzlich willkommen. Dazu kann man sich im Gemeindebüro anmelden, damit auch den später Zugezogenen und jetzt in Lustnau und Bebenhausen heimisch Gewordenen eine Urkunde ausgestellt werden kann, die dann im Gottesdienst überreicht werden wird. Die Goldenen Konfirmanden treffen sich zusammen mit Pfarrer Stephan Glaser um 9.15 Uhr vor der Kirche. sg

Besuch aus Schwabhausen

Seit 1956, also seit 64 Jahren besteht die Verbindung zwischen Lustnau und Bebenhausen und der Thüringer Kirchengemeinde Schwabhausen. Seither gab es unzählige offizielle und private Begegnungen. Seit etlichen Jahren ist es eine gute Tradition, sich alle zwei Jahre entweder in Tübingen oder in Schwabhausen zu besuchen. Im Jahr 2018 waren Lustnauer und Bebenhäuser in Schwabhausen und haben die dortige Gastfreundschaft genossen. Nun bekommen die Kirchengemeinden Lustnau und Bebenhausen wieder Besuch von ihren Thüringer Freunden: Von Freitag, 19. Juni, bis Sonntag, 21. Juni, werden Gemeindeglieder aus dem Kirchspiel Mühlberg, zu dem auch Schwabhausen gehört, nach Lustnau und Bebenhausen kommen.

Am Samstag steht unter anderem ein gemeinsamer Ausflug auf dem Programm, und am Abend sind interessierte Gemeindeglieder aus Lustnau und Bebenhausen zu einem Begegnungsabend mit den Gästen ins Gemeindehaus eingeladen. Natürlich wird am Sonntag miteinander Gottesdienst gefeiert, auch diesmal wieder in der Klosterkirche Bebenhausen.

Alle Schwabhausenerfahrene, aber auch „Partnerschaftsneulinge“ seien schon jetzt auf diesen Besuch

Gastgeber und Gäste aus Schwabhausen im Sommer 2016

hingewiesen. Wer Gäste aus Schwabhausen beherbergen kann, möge sich im Gemeindebüro oder bei einem der Pfarrämter melden. Die Kirchengemeinden freuen sich schon jetzt auf die Begegnungen und auf ein gutes Miteinander mit den Gästen aus Thüringen.

Manfred Harm

Seniorenkreis: Bilderreise Neuseeland

Waren Sie schon einmal in Neuseeland? Am Donnerstag, 6. Februar, ab 14.30 Uhr werden Sie mitgenommen in das Land der 1000 Abenteuer, und das, ohne auch nur den Fuß in einen Flieger setzen zu müssen. Herzliche Einladung!

Wem der Weg ins Gemeindezentrum zu beschwerlich ist, dem steht wie immer der kostenlose Fahrdienst zur Verfügung (Tel. 9 87 08 30).

Martina Winter

Lustnauer Frauenfrühstück

Am Mittwoch, 12. Februar, ab 9 Uhr lädt das Frauenfrühstück herzlich zum Thema „Wenn der Glaube scheitert!“ mit Nicola Vollkommer ein. Manchmal geschehen Dinge, von denen man denkt, es gibt keinen Ausweg und kein Glück mehr für mich.

Die Referentin arbeitet in der Gemeinde ihres Mannes mit und unterrichtet Musik und Englisch in der Freien Evangelischen Schule in Reutlingen. Die gebürtige Engländerin hat in Cambridge studiert und ist Autorin. Elisabeth Roller und Team

Sp(i)rit

Im Februar findet kein Sp(i)rit statt.

Carmen Roller

Kinderkirchfrühstück

Herzliche Einladung an alle Kinder und deren Familien zum Kinderkirchfrühstück am Sonntag, 9. Februar, um 9.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Begonnen wird mit einem Frühstück, und dann wird gemeinsam Kindergottesdienst gefeiert.

red

„Ein Leben mehr“

Ludovic und Louise segeln um die Welt. Auf einer einsamen Insel in der Antarktis gehen sie an Land, als ein Sturm ihre Yacht davon-treibt. Sie richten sich ein, obwohl sie nicht vorbereitet sind auf den Kampf um das nackte Überleben. Aber was wird aus der Liebe, der Menschlichkeit, der humanitären Zivilisiertheit? Louise wird gerettet, aber das Erlebte belastet sie schwer. Diese über das Abenteuer hinaus spannende Psychostudie diskutiert der Literaturkreis am Freitag, 28. Februar, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus und lädt alle Interessierten dazu ein.

Christiane Plies

Sommerlager des ejw

Das Sommerlager des Evangelischen Jugendwerks startet in die Saison 2020. Zusammen mit dem Mitarbeitenden-Team werden die bis zu 40 Teilnehmenden während der ersten Sommerferienwoche ein unvergessliches Zeltlager mit Badespaß, Spielen, Action und jeder Menge Lagerleben auf der Hammerschmiede bei Abtsgmünd verbringen. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren, und das Team arbeitet daran, ein einzigartiges Sommerlager 2020 für die Kinder auf die Beine zu stellen.

Hier die genauen Informationen: Das Zeltlager findet vom 1. bis 8. August am Zeltplatz Hammerschmiede in Abtsgmünd statt. Die Kosten bewegen sich zwischen 130 und 170 Euro pro Kind.

Anmelden kann man sich ab dem 25. Februar unter www.ejw-lustnau.de, auf Anfrage unter ejw-lustnau@gmx.de oder telefonisch (01 60/4 55 29 24).

Die ganze Sommerlager-Mannschaft lädt herzlich zur Teilnahme ein!

Hanna Lowski

Der Hammerschmiedesee bei Abtsgmünd
Foto: www.hug-hammerschmiede.de

Kindersingkreis startet wieder

Der Kindersingkreis, geleitet von Angela Mundinger-Grauer (Tel. 0 71 21/1 36 15 58, E-Mail: angela.mundi@gmx.de), findet immer donnerstags um 16 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt.

Eingeladen sind alle Kinder von 4 bis 6 Jahren. Im Kindersingkreis geht es um Hören, Singen und Erleben mit Liedern, die zum Mitmachen auffordern, mit Geschichten, die zum Singen anregen, mit Musik, die Spaß macht. Selbstverständlich können Eltern beim ersten Treffen mit dabei sein.

Herzliche Einladung!

Angela Mundinger-Grauer

Köchinnen und Köche gesucht!

Wer hätte Lust, die Herausforderung anzunehmen und für die Gemeinde nach einem Sonntagsgottesdienst zu kochen? Wer Interesse hat mitzumachen, melde sich bitte bei Gemeindediakonin Birgit Weinberger (Tel. 0 70 72/2 08 90 83). red

Ihre Spende ist angekommen und wird bestimmungsgemäß verwendet

Im November und Dezember betrugen die Kollekten in den Gottesdiensten in Lustnau:

97 €	für die Bibelverbreitung weltweit am 3. November
154 €	für die eigene Gemeinde am 10. November
92 €	für Friedensdienste am 17. November
297 €	für die eigene Gemeinde am 24. November
65 €	für Hospizdienste am 24. November (Friedhof)
102 €	Friedhofsopfer für die eigene Gemeinde
199 €	für das Gustav-Adolf-Werk am 1. Dezember
156 €	für die eigene Gemeinde am 8. Dezember
456 €	für das Bezirksopfer am 15. Dezember
307 €	für die eigene Gemeinde am 22. Dezember
2.496 €	für Brot für die Welt am 24. Dezember
358 €	für Brot für die Welt am 25. Dezember
45 €	für die eigene Gemeinde am 29. Dezember
193 €	für die eigene Gemeinde am 31. Dezember
242 €	Kinderkirchopfer für das Patenkind

Außerdem gingen folgende Spenden ein:

240 €	allgemeine Spenden
1.075 €	Lustnauer Beitrag Projekt-Nr. 1
370 €	Lustnauer Beitrag Projekt-Nr. 2
555 €	Lustnauer Beitrag Projekt-Nr. 3
815 €	Lustnauer Beitrag ohne Projektzuweisung
5.286 €	Brot für die Welt
295 €	für den Gemeindebrief
400 €	Adventsbasar (Bastelgruppe) für die Orgelrücklage

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evang. Kirchengemeinden Bebenhausen und Lustnau (Herausgeber)

Redaktionsadresse:
Steige 3, 72074 Tübingen
Telefon: (0 70 71) 8 18 40, Fax: (0 70 71) 88 99 67
E-Mail: Stephan.Glaser@elkw.de
Online: www.evangelische-kirche-tuebingen.de/lustnau
www.evangelische-kirche-bebenhausen.de

Redaktion: Christine Eß (ce), Stephan Glaser (sg) (verantw.), Hannelore Gocht (hg), Manfred Harm (mh), Ruth Reinhardt (rr), Wolf-Ulrich Schnurr (wus), Gabriele Stöcker (gs)

Druck: Fritz-Druck, Mössingen

Auflage: 2.750

Erscheinungsweise:
Zehn Ausgaben im Jahr mit Doppelnummern im August/September und Dezember/Januar (kostenlos)

Spendenkonten: KSK Tübingen SOLADES1TUB
Evang. Kirchenpflege Lustnau IBAN: DE 28641500200002315999
Evang. Kirchenpflege Bebenhausen IBAN: DE 66641500200000041344

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01. Februar

ANSCHRIFTEN

Evang. Kirchengemeindebüro Lustnau und Bebenhausen
Pfarramtssekretärin Gaby Necke-Schmidt
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.30-11.00 Uhr; Mi 16-18 Uhr
Steige 3, Tel.: (0 70 71) 8 88 41 10, Fax: (0 70 71) 88 99 67
E-Mail: kibuero.lustnau.bebenhausen@evk-lustnau.de

Evang. Pfarramt Lustnau Süd
Pfarrer Stephan Glaser, Steige 3, Tel.: 8 18 40, Fax: 88 99 67
E-Mail: Stephan.Glaser@elkw.de

Evang. Pfarramt Lustnau Nord und Bebenhausen
Pfarrer Manfred Harm, Neuhaldenstraße 10/1, Tel.: 8 44 00, Fax: 8 44 03
E-Mail: Manfred.Harm@elkw.de

Projektchor: Judith Looney, Tel.: 5 68 58 79
E-Mail: judyloo@gmx.net

Kinder- und Jugendchor: Dr. Pieter Minden-Bacher, Tel.: 5 14 34

Kindersingkreis: Angela Mundinger-Grauer, Tel.: (0 71 21) 1 36 15 58

Diakonin: Birgit Weinberger, Tel.: (0 70 72) 2 08 90 83
E-Mail: weinberger.diakonie@evk.tuebingen.org

Kirchengemeinderatsvorsitzende in Lustnau
Katrina Kress, Elly-Heuss-Knapp-Straße 25, Tel.: 88 98 55

Kirchengemeinderatsvorsitzender in Bebenhausen
Christof Tränkle, Schönbuchstraße 49/1, Tel./Fax: 6 42 84

Diakoniestation Tübingen: Tel.: 93 04-21

Terminkalender Lustnau und Bebenhausen Februar

			LUSTNAU		BEBENHAUSEN
Sonntag	*02.02.*	09.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Glaser	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Glaser
		09.30 h	Kindergottesdienst		
		17.00 h	Abschlusskonzert des Blockflöten-projektes, evangelische Kirche Lustnau		
Dienstag	*04.02.*	19.00 h	Vorbereitung für den Weltgebetstag mit Landinformation zu Simbabwe, Gemeindesaal St. Petrus		
Mittwoch	*05.02*	14.30 h	Ökumenischer Seniorenkreis		
Freitag	*07.02.*	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Harm		
Sonntag	*09.02.*	09.30 h	Gottesdienst, Harm	11.00 h	Gottesdienst, Harm
		09.30 h	Kinderkirchfrühstück im Gemeindehaus		
		12.00 h	Eritreischer Gottesdienst		
Mittwoch	*12.02.*	09.00 h	Frauenfrühstück		
Freitag	*14.02.*	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Ambros		
Samstag	*15.02.*	19.30 h	Benefizkonzert der Band „Friends“ im Gemeindehaus		
Sonntag	*16.02.*	09.30 h	Gottesdienst mit Taufe, Glaser	11.00 h	Gottesdienst, Glaser
		09.30 h	Kindergottesdienst		
		09.30 h	Teeniekirche		
Montag	*17.02.*	19.30 h	Kirchengemeinderat		
Dienstag	*18.02.*			19.45 h	Kirchengemeinderat
Donnerstag	*20.02.*	19.30 h	Bibelseminar, Harm		
Freitag	*21.02.*	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Harm		
Sonntag	*23.02.*	09.30 h	Gottesdienst, Harm	11.00 h	Gottesdienst, Harm
Mittwoch	*26.02.*		Ausgabe des Gemeindebriefes		
Freitag	*28.02.*	10.45 h	Gottesdienst im Poloniheim, Ambros		
		20.00 h	Literaturkreis		

Krabbelgruppe ist montags um 15.30 Uhr im Gemeindehaus.
Kindersingkreis für 4- bis 6-jährige Kinder ist donnerstags von 16 bis 16.45 Uhr im Gemeindehaus.
Kinder- und Jugendchor ab Schulklasse 1 ist freitags von 14.30 bis 15.15 Uhr im Gemeindehaus.
Jungbläserausbildung ist mittwochs um 17.30 Uhr im Gemeindehaus.
Posaunenchorprobe ist mittwochs um 20.30 Uhr im Gemeindehaus.
Die Pfadfinder zwischen 11 und 13 Jahren treffen sich dienstags von 18 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus.
Die Pfadfinder zwischen 8 und 10 Jahren treffen sich mittwochs von 17.30 bis 19 Uhr im Gemeindehaus.